

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungsblätter der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturverwaltungsverwaltung, Grundbücher, Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 164.

Sonnabend, 18. Juli

1914.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.  
Erscheint: Mittwoch nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21 296, Redaktion Nr. 14574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingefandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Bei der gestrigen Stichwahl im Reichstagswahlkreise Coburg-Gotha 1 ist der Jurist Herr Arnold gewählt worden.

Der Erzbischof von Köln, Cardinal Hartmann, hat sich in einer Versammlung in Erfeld mißbilligend über den Hirtenbrief des Bischofs von Como ausgesprochen.

Der bayerische Kultusminister erklärte sich in der gestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräte gegen die Einführung des konfessionslosen Moralunterrichts.

Der König von Bulgarien hat der Anleihevorlage die Genehmigung erteilt.

Seit gestern sind in den 350 Textilbetrieben der Niederlausitz rund 30000 Arbeiter ausgebeurlaubt worden.

Im Rahnggebiet sind gestern schwere Unwetter niedergegangen.

Eine Suffragette beschädigte gestern ein Bild der Londoner Nationalgalerie schwer.

### Amthlicher Teil.

#### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Vorbereitermeister Friedrich Wilhelm Landmann in Jena die Friedrich-August-Medaillen in Bronze zu verleihen.

Die Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Hansa“ in Hamburg hat an Stelle des Herrn Richard Schulze in Leipzig als Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Generalagent Robert Brenning, mit dem Wohnsitz in Leipzig, Barfußgasse Nr. 12, „Lipshaus“, bestellt. 379 I Br. Dresden, am 14. Juli 1914. 4379

Ministerium des Innern, I. Abteilung.

Die „Providentia“ (österreichische) allgemeine Versicherungsgesellschaft in Wien hat als Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Eduard Freiherrn von Brück mit dem Wohnsitz in Dresden-Alstadt, Strehlener Straße 44, bestellt. 58 III K Dresden, den 14. Juli 1914. 4380

Ministerium des Innern.

#### Bekanntmachung, die Anmeldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Die innerhalb des Saugener Regierungsbezirks aufhältlichen jungen Leute, welche behufs der Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste an der Ende September dieses Jahres hier stattfindenden Prüfung teilnehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung unter genauer Angabe des Standes und Aufenthaltsortes beziehentlich der Wohnung, sowie der beiden fremden Sprachen, in denen sie geprüft sein wollen, schriftlich bis längstens zum 1. August dieses Jahres bei der unterzeichneten königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige einzureichen.

Den Gesuchen sind beizufügen:

1. das Geburtszeugnis,
2. eine Erklärung des gesetzlichen Vertreters des Gesuchstellers zu dem Diensteantritt als Einjährig-Freiwilliger in nachstehender Form:  
Ich erteile hierdurch meinem Sohne — Mündel — R. N., geboren am . . . . . zu . . . . ., meine Einwilligung zu seinem Diensteantritt als Einjährig-Freiwilliger und erkläre gleichzeitig,  
a) daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen;  
oder

b) daß ich mich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der Kosten des Unterhalts mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung für die Dauer des einjährigen Dienstes verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, ich mich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

Ort und Datum. Unterschrift.

Vorstehende Unterschrift des R. N. und zugleich, daß der Bewerber (der Aussteller der obigen Erklärung) nach seinen Vermögensverhältnissen zur Bestreitung der Kosten fähig ist, wird hiermit obrigkeitlich bescheinigt.

Ort und Datum. Unterschrift.

(L. S.)

Werden die unter b) bezeichneten Verbindlichkeiten von einem Dritten übernommen, so hat dieser eine besondere Erklärung darüber in folgender Form anzustellen:

Gegenüber dem R. N., geboren am . . . . . zu . . . . ., der sich zu seinem Diensteantritt als Einjährig-Freiwilliger melden will, verpflichte ich mich zur Tragung der Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung für die Dauer des einjährigen Dienstes. Soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, verbürge ich mich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner.

Ort und Datum. Unterschrift.

Vorstehende Unterschrift usw. wie zu b) angegeben. Die Erklärung unter b), sowie Erklärung des Dritten bedarf der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung, wenn der Erklärende nicht kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts an den Bewerber verpflichtet ist.

3. ein bis auf die neueste Zeit und tunsichst weit zurückreichendes Unbescholtenheitszeugnis, welches für Jünglinge höherer Lehranstalten auf die Zeit des Besuches einer solchen von dem Rektor oder Direktor, auf die nachfolgende Zeit aber, wie für alle anderen jungen Leute, von der Polizeibehörde des jeweiligen Aufenthaltsortes resp. von der vorgesetzten Dienstbehörde auszustellen ist,
4. Zeugnisse über den bisherigen Bildungsgang,
5. ein selbstgefertigter Lebenslauf und
6. die Angabe darüber, ob, wie oft und wo der Gesuchsteller sich einer Prüfung vor einer Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige bereits unterzogen hat. Wegen der Vorladung zur Prüfung oder Zurückweisung der Gesuche wird an die Gesuchsteller besondere Bescheidungen ergehen.

Saugen, am 15. Juli 1914.

#### Die königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige. 4369

Im Regierungsbezirk Dresden sind während des 2. Vierteljahres 1914 im Medizinalpersonal folgende Veränderungen vorgekommen:

##### I. Ärzte.

a) Bezogen sind:

- Dr. med. Lorenz, Robert Hugo, von Dresden nach Oppelsdorf,  
Dr. med. Hamann, Hugo Ad. Johs. Otto, von Dresden nach Breslau,  
Dr. med. von Ehrenwall, Josef, von Dresden nach Ahrenweiler,  
Dr. med. Wickenheim, Erich, von Dresden nach Düsseldorf,  
von Cancrin, Walter, von Dresden nach Rostock,  
Dr. med. Stöber, Paul, von Dresden auf Reisen,  
Fischer, Adolf Emil Johann, von Dresden, unbekannt wohin,  
Dr. med. Göge, Friedrich Wilhelm, von Dresden, unbekannt wohin,  
Dr. med. Müller, Waldemar Ernst Georg H., von Dresden, unbekannt wohin,  
Dr. med. Kochler, Kurt Rudolf, von Dresden, unbekannt wohin,  
Dr. med. Gaeckle, Joh. Victor Hermann, von Potschappel, unbekannt wohin.

Dr. Dietrich, Karl Eugen Max, von Großenhain nach Nordseebad Spiekeroog,  
Dr. Grad, Paul Gerhard, von Birna nach Cederan,  
Brunst, Hans Robert, von Hütten nach Sonnenstein,  
Dr. Teiche, Georg Franz, von Heidenau nach Dresden.

b) Niedergelassen haben sich:

- Stabsarzt a. D. Dr. med. Dieke, Georg Martin, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, in Dresden,  
Dr. med. Wildens, Karl, in Dresden,  
Dr. med. Zimmer, Heinrich, in Riesa,  
Dr. med. Köckerik, Albin Werner, in Großenhain,  
Carl Graichen in Glaubitz,  
Dr. Müller, Waldemar, in Augustusbad bei Liegan,  
Dr. Halleur, Otto Friedrich Karl Jul., in Großschadowitz,  
Jahnsarzt Prell, Anton, in Dresden,  
Jahnsarzt Müller, Johannes Max, in Dresden.

c) Angestellt wurden:

- Dr. med. Zacharias, Erich, als Hilfsarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Friedrichstadt,  
Schneider, Rudolf, als Hilfsarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Friedrichstadt,  
Dr. med. Wätjen, Julius, als Oberarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Friedrichstadt,  
Dr. med. Kehrman, Richard, als Hilfsarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Friedrichstadt,  
Dr. med. Stommel, Albert, als Hilfsarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Friedrichstadt,  
Dr. med. Baumer, Dietrich, als Hilfsarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Johannstadt,  
Dr. med. Braun, Arthur, als Hilfsarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Johannstadt,  
Pienge, Georg, als Hilfsarzt beim Stadtkrankenhaus Dresden-Johannstadt,  
Dr. med. Gerson, Dora, als Hilfsärztin beim Säuglingsheim in Dresden,  
Dr. med. Küder, Friy, als Hilfsarzt bei der städtischen Heil- und Pflanzanstalt in Dresden,  
Dr. med. Kund, Felix, als Hilfsarzt bei der Kinderheilanstalt in Dresden,  
Dr. med. Engelberg, Georg, als Hilfsarzt bei der Diakonissenanstalt in Dresden,  
Dr. med. Flange, Walter, als außerordentlicher wissenschaftlicher Hilfsarbeiter beim Stadtbezirksarzt in Dresden,  
Dr. Schumann, Ernst Heinrich, als Oberarzt im Johanniterkrankenhaus in Heidenau,  
Dr. Schellig, Karl Friedrich Emil, als Hilfsarzt bei Dr. Tschel in Langburkersdorf,  
Dr. Vogel, Friedrich Erdm., in Hütten als Hausarzt im Sanatorium Königsbrunn,  
Dr. Langbein in Neuhäusen  
Dr. Salz in Deutschneudorf  
Anhaltsarzt Dr. Rascher in Bräunsdorf } als  
Dr. Portig in Dittersbach } Impfarzte,  
Dr. Klug in Kleinschadowitz  
Dr. Halleur in Großschadowitz  
Jahnsarzt Schaefer, Paul, als Assistenzarzt beim Jahnsarzt Dr. med. Kunsmann in Dresden,  
Jahnsarzt Mohsjakowski, Konrad, als Assistenzarzt bei Dr. med. von Gyzdi.

d) Gestorben sind:

- Dr. med. Schlefinger, Eugen Arthur Manfred in Dresden,  
Sanitätsrat Dr. Kahlehn in Loschwitz,  
Sanitätsrat Dr. Hartung, Ernst, in Kleinschadowitz.

##### II. Apotheker.

Verkauft wurde die Apotheke in Schandau an den Apotheker Georg Ritter. 379g VII Dresden, am 15. Juli 1914. 4338

#### Königliche Kreishauptmannschaft.

Die Satzung des Sächsischen Elektrizitätsverbandes in Birna ist mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern nach Gehr des der königlichen Kreishauptmannschaft beigeordneten Kreisaußschusses durch den II. Nachtrag dahin abgeändert worden, daß der Verband berechtigt ist, Aktien auf eigene Rechnung zu erwerben. Die erworbenen Aktien bleiben Eigentum des Verbandes und werden bei Auflösung des Verbandes den Verbands-